



Diskutierte Anpassungsinstrumente im Energiesektor – eine Übersicht

Branchenworkshop Energie

Rebecca Stecker

05.04.2011, Berlin

Ausgangspunkt

■ Fragestellungen

- Welche Politikinstrumente zur Anpassung an den Klimawandel werden diskutiert?
- Werden neue Instrumente vorgeschlagen?
- Welche bestehenden Instrumente sollen überarbeitet werden?

Methodik

1.) Literaturstudie zu Politikinstrumenten

- Fachpublikationen, „graue Literatur“, offizielle Politikdokumente; insgesamt 27 Dokumente
- Typologisierung nach regulativen Instrumenten, ökonomischen Anreizinstrumenten, kontextorientierten Instrumente und Sonstige (orientiert an Knill et. al. 2007)

2.) Eigene Analyse

- In welche Instrumente aus dem regulativen Umfeld von Unternehmen könnte das Thema Anpassung integriert werden?

Politikinstrumente, allgemein

- Regulative Instrumente
 - gesetzliche Auflagen, z.B. Umweltauflagen, Standards, Gebote und Verbote

- Ökonomische Anreizinstrumente
 - Umweltsteuern, Subventionen, Emissionshandelsrechte, u.a.

- Kontextorientierte Instrumente
 - Private Selbstregulierung, Zertifizierungen, Qualitätsziele, Public-Private-Partnership, nicht-bindende Abkommen

Ergebnisse

- Bislang 26 Instrumente, Maßnahmen und Vorschläge identifiziert
- Regulative Instrumente sind dabei in der Mehrzahl, gefolgt von kontextorientierten Instrumenten
- In der grauen Literatur (*bspw. Auswertung der UBA-Stakeholder-Dialoge, PEER-Studie, Berichte der EEA*) sowie in der Fachliteratur finden sich konkretere und zahlreichere Vorschläge als in der DAS oder dem EU Weißbuch
- Allgemein: Fast ausschließlich im Diskussionsstatus

Beispiele, I

Kategorie „regulative Instrumente“

- Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) und Strategische Umweltprüfungen (SUP)
 - Prüfung, ob die bisherigen Leitlinien und Standards ausreichen, um Folgen des Klimawandels mit einzubeziehen
- Klimafolgenabschätzung
 - Als Vorbedingung für Investitionen in Infrastrukturprojekte

Beispiele, II

Kategorie „regulative Instrumente“

- Überarbeitung von Richtlinien im Wasserrecht, bspw.
 - Wasser-Rahmenrichtlinie (2000/60/EC)
 - Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (92/43/EEC)
- Anlagenzulassungsrecht
 - Dynamisierung der Zulassungsregime möglich

Beispiele, III

Kategorie „ökonomische Anreizinstrumente“

- Pflichtversicherungen

- Anreizregulierungsverordnung
 - Qualitätselement in der Regulierungsformel (§§ 19 und 20 ARegV)
 - Integration von Anpassungsmaßnahmen an dieser Stelle, um Netze resilienter zu machen.

Beispiele, IV

Kategorie „kontextorientierte Instrumente“

- Mindestkraftwerkskonzept
- Gemeinsame Forschungsaktivitäten
- Entscheidungsunterstützungssysteme, bspw.
 - Indikatorensysteme
 - Notfallpläne
 - Frühwarnsysteme

Beispiele, V

Kategorie „Andere“

- Fach-Dialoge, bspw. UBA-Stakeholder –Dialogreihe
- Clearing House Mechanism, inkl. Datenbanken zu bewährte Anpassungspraktiken, Klimaauswirkungen und Anfälligkeiten



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.climate-chameleon.de

Rebecca Stecker

rebecca.stecker@uni-oldenburg.de